

Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen

Erstes Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I: „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz [Religion und ihre Bedeutung heute]

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,...) und dem erfahrenen / diagnostizierten Relevanzverlust (ggf.: These von der „Rückkehr der Religion“)
- Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; das „Credo-Projekt“)
- Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen
- Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? – Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/ Relativierung / Funktionalisierung / Pluralisierung)
- Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen - Rechercheaufgaben zu neuen Konzepten/Formen: z.B.: Kirche und Jugend (Jugendkirchen), Kirche in der Großstadt (z.B. Jerusalem-Gemeinschaft in Köln), Kirche und moderne Kunst (z.B. Kolumba-Museum, Richter-Fenster)
- Religion in der Diskussion [z.B.: Kirche/Religion und Staat am Beispiel der Diskussion um die Landesverfassung; aktuelle Konflikte zum Thema Religionsfreiheit (Moscheeneubauten ...), Blasphemievorwürfe gegen die Kunst, Fundamentalismus ...]

Unterrichtsvorhaben II: „Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten [Bibel als Quelle und Maßstab des christlichen Glaubens]

- Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Bilder zu biblischen Erzählungen vom Anfang/Methoden der Bibelauslegung (diachron und synchron)
- Adam und Eva oder Die Grundbeziehungen des Menschen – Annäherungen an das Paradies als Hoffnungsbild
- Der Sündenfall oder „Wer vom Baum der Erkenntnis isst, wird autonom“ (Niehl)
- Kain, Abel und JHWH – eine Dreiecksbeziehung
- Die Erzählung von der Sintflut oder „Ich setze meinen Bogen in die Wolken“
- Der Turmbau von Babel oder von der Hybris der Menschen
- Wie verstehe ich die „alten Erzählungen“ textgemäß?

Unterrichtsvorhaben III: „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit [Naturwissenschaft und Glaube]

- (ggf. :) *Recherche: Das Verhältnis von Religion – Naturwissenschaft in den Medien*
- Begriffliche Klärungen und Arbeitsweisen
 - „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.:
 - Die kopernikanische Wende – Der Kampf um das richtige Weltbild
 - Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins) oder „Intelligent design“ versus Evolutionstheorie
 - (ggf. :) „Die Medizin des Glaubens“ (Ulrich Schnabel)
 - (ggf. :) Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt
- Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion

Zweites Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV: „Über spannende Beziehungen nachdenken“ - Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit [Christliches Menschenbild]

- Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?
- Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (Kurzfilme / Videoclips, Bilder)
- „Über den Menschen kann nur reden, wer von Gott redet“ (Dohmen) - Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „imago Dei“
- Sünde als „Hineingekrümmtheit in sich selbst“ – Die Verfehlung der von Gott gewollten Bestimmung des Menschen
- Über spannende Beziehungen nachdenken - Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder (Dierscherl)
- Was lässt menschliches Leben gelingen? - Die unbedingte Zusage Gottes an den Menschen in Jesus Christus
- Über spannende Beziehungen nachdenken – Spielfilmanalyse
- Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, Mein persönliches „Spiel des Lebens“, ...)

Unterrichtsvorhaben V: „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können [Ethik]

- Ausgewählter ethischer Konflikt als Anforderungssituation (z.B. Umgang mit Social media, Tierethik, ...) – erste Beurteilungen und Argumentationen
- „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung
- Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Leitplanken für unser Handeln
- Kann sich mein Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch
- Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann - Der Mensch als Ebenbild Gottes ist verantwortlich für und vor ...
- Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition
- Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen

Marc, 10.8.14